

POLITIK



Premierminister Karamanlis: „Das nationale Interesse steht im Vordergrund“

Premierminister [Kostas Karamanlis](#) betonte während eines Besuchs auf [der ionischen Insel Zakynthos](#), dass die Regierung die globale Wirtschaftskrise mit dem nötigen Verantwortungsgefühl bekämpfe. Man habe dafür die geeigneten Lösungsansätze. Außerdem sollten die Bürger die Wahrheit über das wahre Ausmaß kennen. „Meine ganze Sorge gehört der Gemeinschaft, den sozialen und nationalen Interessen, der Einheit und der Einstimmigkeit der Griechen, der Gegenwart und der Zukunft unseres Landes. Wir werden keine falschen Versprechungen machen, nur um vorübergehend zu beeindrucken“, versicherte er.

Bezug nehmend auf den Ort seiner Rede hob er darüber hinaus die Bedeutung des [Tourismus](#) hervor und wies abermals auf die Maßnahmen der Regierung wie Steuersenkungen und Subventionen hin, mit Hilfe derer der Tourismussektor unterstützt werden soll. Griechenland sei ein sicheres und gastfreundliches Land und werde auch in diesem Jahr eines der wichtigsten Reiseländer sein.

Papandreou und die SI zur globalen Wirtschaftskrise



Oppositionsführer und Vorsitzender der [Sozialistischen Internationale \(SI\)](#) [Jorgos Papandreou](#) befasste sich, in einer Reihe von Treffen, mit der Erarbeitung von [Vorschlägen bezüglich der internationalen Wirtschaftspolitik](#). In [Santiago de Chile](#) nahm er an der Konferenz „[Progressive Regierung – Eine Antwort auf die globale Krise: Für eine Zukunft, in progressiver Richtung](#)“ teil. Dort traf er sich unter anderem mit dem [US-Vizepräsidenten, Joe Biden](#), dem [britischen Premierminister Gordon Brown](#) und dem [brasilianischen Präsidenten Ignacio da Silva Loula](#). Im Anschluss daran reiste er nach [New York](#), um die letzte Sitzung der so

genannten „[Stiglitz-Kommission](#)“ zu besuchen. Die [SI](#) hatte die [Stiglitz-Kommission](#) im [September](#) in [New York](#) als eine [sozialistische Initiative](#) und als [Reaktion auf die internationale Finanzkrise](#) ins Leben gerufen. [Nach dem Ende der Sitzung erklärte Papandreou](#), dass die Welt ein neues Wirtschaftssystem brauche, welches den Menschen in den Mittelpunkt stelle und die Rechte der Bürger in den Bereichen [Bildung, Gesundheit, Arbeit](#) und „[grüne Entwicklung](#)“ berücksichtige.

Abgrenzung des Festlandssockels zwischen Griechenland und Albanien

Griechenland und Albanien haben am [19. März](#), nach [Abschluss der Verhandlungen über die Abgrenzung des Festlandssockels und anderer maritimen Zonen](#), ein [Abkommen in der albanischen Hauptstadt paraphiert](#). Das Abkommen stützt sich auf die [Vorschriften der UN-Konvention zum Seerecht \(1982\)](#) und seine Unterzeichnung wird nach [Verständigung beider Außenminister](#) erfolgen. Nach der [Paraphierung des Abkommens](#) hat der [Sprecher des griechischen Außenministeriums, Jiorgos Koumoutsakos](#), betont, dass es sich um einen weiteren bedeutsamen Schritt zur [Entwicklung der bilateralen Beziehungen](#) handelt, und zwar [“im Rahmen des strategischen Ziels unseres Landes, weitere Abkommen über die Bestimmung von Meereszonen mit allen Nachbarstaaten abzuschließen“](#).

Griechische Fregatte nimmt Piraten fest

Sieben somalische Piraten sind am Montag früh vor Somalia von der Besatzung der griechischen Fregatte "Psara" in Gewahrsam genommen. Die mutmaßlichen Täter haben den deutschen Betriebsstoffversorger „Spessart“ am Sonntagnachmittag von einem Schnellboot aus attackiert und dabei mit Handfeuerwaffen beschossen. Das griechische Flaggschiff, das seit Dezember gegen Piraten am Horn von Afrika entsandt ist, hat das flüchtende Piratenboot gestellt und die Waffen der Piraten beschlagnahmt. Die mutmaßlichen Seeräuber befinden sich jetzt an Bord der deutschen Fregatte „Rheinland-Pfalz“ auf dem Weg ins kenianische Mombasa, wo die Möglichkeit einer Strafverfolgung geklärt wird.



Weit über 30 Kriegsschiffe aus aller Welt beteiligen sich zurzeit vor Somalia an der EU-Operation „Atalanta“ im Auftrag des griechischen Einsatzkommandeurs, Kommodoren Antonis Papaioannou.

WIRTSCHAFT



Innerhalb 2010 der Bau der Ölpipeline Burgas-Alexandroupolis

Die Realisierung für den Bau der Ölpipeline Burgas-Alexandroupolis wird gemäß dem Zeitplan der festgelegt wurde, voranschreiten. Des versicherten letzte Woche der griechische **Entwicklungsminister Kostis Chatzidakis** und der Präsident des russischen Pipelinebetreibers „Transneft“, Nikolai Takarev. Chatzidakis verwies darauf, dass der Bau der Pipeline innerhalb des Jahres 2010 beginnen wird.

Senkung der Flughafengebühren

Im Rahmen der allgemeinen Bestrebungen der Regierung zur Förderung des Tourismus, vor allem auf den Inseln, haben am vorigen Samstag die **Ministerien für Verkehr und Tourismus die Senkung der Flughafengebühren für Landung, Start und Zwischenstation an den Regional- und insbesondere Inselflughäfen Griechenlands angekündigt**. Die Senkung solle von April bis September wirksam werden. Ausländischen Reiseveranstaltern werden Anreize angeboten, dieselbe Anzahl von Charterflügen nach Griechenland wie im Vorjahr zu erhalten. Diese Maßnahmen werden mit einem 60 Mio. € Paket zur Stimulierung des Tourismus finanziert, welches auch die dazugehörige **Werbekampagne** einbezieht. „Griechenland bleibt weiterhin das beliebteste Urlaubsziel für Touristen aus aller Welt,“ betonte Tourismusminister Kostas Markopoulos nach der Sitzung des Regierungsausschusses, der sich mit Themen der Fremdenverkehrsentwicklung befasst hat.

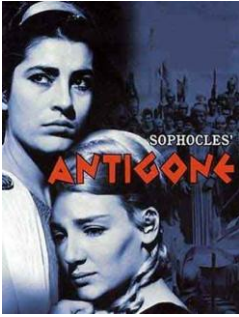


FEUILLETON

Zusammenarbeit von ERT und ARTE

Die engere Zusammenarbeit des **griechischen öffentlich-rechtlichen Rundfunks ERT** mit dem **deutsch-französischen Sender ARTE** kündigte ERT-Präsident Christos Panagopoulos auf einer Pressekonferenz im Rahmen des **Dokumentarfilmfestivals von Thessaloniki** an. Ziel der Zusammenarbeit ist vor allem der Austausch von Programmen beider Sender. Darüber hinaus soll die Kooperation den Zugang von ERT zu verschiedenen europäischen Foren, vor allem im Bereich des Dokumentarfilms, erleichtern (**Griechenland Zeitung**).





Griechisches Parlament ehrt Irene Papas

Aus Anlass des Welttheatertages am 27. Februar hat die [Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie des griechischen Parlaments](#) der international bekannten Film- und Theaterschauspielerin [Irene Papas](#) („Alexis Sorbas“, „Z“, „Corellis Mandoline“ u. a.) die Auszeichnung für „Griechinnen und Griechen mit internationaler Anerkennung“ verliehen. Sie wurde ihr von Parlamentspräsident Dimitris Sioufas in Anwesenheit von Premierminister Kostas Karamanlis, Kulturminister Antonis Samaras, des ExPremiers Konstantinos Mitsotakis und Kostas Simitis und anderer Ehrengäste sowie zahlreicher Parlamentarier verliehen ([Griechenland Zeitung](#)).

Grenzübergreifende archäologische Stätte mit Bulgarien



Der Archäologische Zentralrat hat beschlossen, [den bedeutenden römischen Grabfund von Mikri Doxipara](#) in der [Präfektur Evros](#) (Stadt Kyprinos) für 5 Millionen Euro zur archäologischen Stätte mit eigenem Museum auszugestalten. Zugleich sollen die Altertümer mit der nahe gelegenen Ausgrabungsstätte von Iwajlowgrad in Bulgarien verbunden werden.

Bei den Funden auf der griechischen Seite der Grenze handelt es sich um ein spätrömisches Familiengrab aus dem 2. Jahrhundert, in dem vier eingäscherte Mitglieder einer Familie beigesetzt wurden, drei Männer und eine Frau. Neben reichen Grabbeigaben enthielt der Grabhügel auch fünf Pferdewagen einschließlich der Überreste der Gespanne sowie fünf weitere Pferdeskelette. Von den Wagen waren die Metallteile sowie teilweise die Abdrücke der Holzteile im Lehm Boden erhalten.

Aus Gründen der Konservierung sollen nun von allen Funden genaue Kopien angefertigt werden, die am Fundort zu sehen sein werden. Die Originale werden unmittelbar daneben in Spezialvitrinen präsentiert. Ein Wagen soll zudem aus Plexiglas nachgebildet werden, an dem die Originalmetallteile befestigt werden. Über diesem In-Situ-Museum soll dann der Grabhügel wieder aufgeschüttet werden, nach dem Vorbild der berühmten makedonischen Königsgräber von Vergina ([Griechenland Zeitung](#)).

TIPPS DER WOCHE



Filmmuseum Thessaloniki offiziell wiedereröffnet

Griechenlands einziges [Filmmuseum in Thessaloniki](#) wurde am Dienstag nach anderthalb Jahren Umbauarbeiten wiedereröffnet. Schwerpunkt des Museums ist die heimische Filmproduktion, die vor allem in den 60er Jahren einen Höhepunkt erlebte. Zu sehen sind auch Bilddokumente, etwa von alten Kinosälen, Plakate, Kinoprogramme, Tondokumente, audiovisuelles Material, alte Projektoren und anderes Gerät sowie Originalkostüme und ein einziges Riesenplakat aus der berühmten Helaffi- Sammlung mit handgemalten historischen Kinoplakaten, die auch schon in Deutschland gezeigt wurde. Das Museum befindet sich in Hafenspeicher A ([Griechenland Zeitung](#)).

Matthias Schriefl in Athen

Der junge deutsche Jazztrompeter Matthias Schriefl tritt in Athen mit seiner neuen Formation "Schreefpunk" auf. Der 1981 geborene Jazzmusiker gehört zu der neuen deutschen Jazz-Szene und [kommt nach Athen im Rahmen des „Rising Star Programms, der Europäischen Konzertsaal-Vereinigung \(ECHO\)](#). "Schreefpunk" spielt aufregenden experimentellen Jazz und Schriefl führt die Gruppe mit Trompeten- oder Flügelhornklängen. [Megaron Mousikis](#): 08. April 2009, 20.30 Uhr.



Unbekanntes Griechenland: Das besondere Erlebnis (6)

Rotonda: das einzigartige frühchristliche Denkmal



Die **Rotonda**, ein überkuppelter Rundbau aus dem 4. Jh. n. Chr., liegt im Zentrum der Stadt **Thessaloniki**. Sie wurde von Kaiser Galerius als Mausoleum gebaut und sie



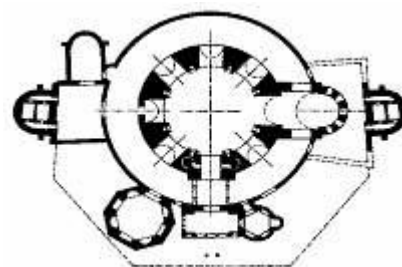
war Teil eines grossen Gebäudekomplexes mit dem Hippodrom, dem Palast und dem Galerius Triumphbogen, die so genannte Kamara.

Der Galeriusbogen

Den Namen „Rotonda“ gaben dem Bau Reisende des 18. und 19. Jahrhunderts aufgrund seiner runden Form. Im Mittelalter hieß die Rotonda „Asomaton Kirche“ oder „Erzengel Kirche“, während sie auch als Kathedrale gedient hat. Unter der türkischen Besatzung diente die Rotonda als Moschee; das noch heute stehende Minarett erinnert an diese Zeit.

Die mit der 25 Meter langen Kuppel Rotonda wurde aus Ziegel gebaut und in frühchristlicher Zeit in eine Kirche umgewandelt. Danach wurde ein weiterer Teil ausgebaut, in dem der Altar errichtet wurde, während der Innenraum mit Mosaiken von einzigartiger Feinheit geschmückt wurde, die auf den Ursprung und die Entwicklung der Darstellung von Heiligen hinweisen. Fragmente der Mosaiken, die wahrscheinlich aus der Zeit des Theodosius des Grossen (379-395 n.Chr.) stammen, sind vor allem in der Kuppel erhalten.

Die architektonischen Änderungen, die im Laufe der Zeit dem Bau eingeführt worden sind, haben seine Standsicherheit beeinflusst, die nach den Erdbeben des 7. Jahrhunderts weiter verschlechtert wurde. Im Jahre 1978 wurde die Rotonda noch einmal bei einem Erdbeben schwer beschädigt, aber sie wurde gerade restauriert. Heute ist die Rotonda ein byzantinisches Museum aber auch eine christliche Kirche des St. Georg. Die Rotonda ist sicherlich eins der wichtigsten existierenden Beispiele frühchristlicher Kirchen im griechischen Teil des Römischen Reiches. Die Rotonda ist von Dienstag bis Sonntag (8.30 bis 17Uhr) offen.
Tel.: +30 2310 213627



Die Stadt Thessaloniki, die größte Stadt Nordgriechenlands und eine bedeutende moderne Universitäts-, Messe-, Kultur- und Hafenstadt, verfügt über zahlreiche frühchristliche und byzantinische Kirchen, die 1988 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurden (Art.S).



GRIECHENLAND AKTUELL ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden

Kontakt: GR.aktuell@minpress.gr

Website: www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm



"Griechenland Aktuell" ist Teil des Projektes: Greek News Agenda:

